

PROTOKOLL

des virtuellen außerordentlichen Verbandstages

am Samstag, 20. Juni 2020 um 11.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des außerordentlichen Verbandstages 2020

Begrüßung

Geschäftsführer Siegbert Lipps begrüßt alle Vereinsvertreter zum ersten virtuellen, außerordentlichen Verbandstag aus dem Studio der Firma B&HP Weißhaar aus Emmendingen. Siegbert Lipps informiert, dass der Verbandstag aufgezeichnet und öffentlich auf dem YouTube-Kanal des SBFV übertragen wird. Anschließend gibt er technische und organisatorische Hinweise zum Programm Zoom und dem Abstimmungstool Teambits. Er weist die Delegierten darauf hin, sich jetzt schon in Teambits auf einem separaten Gerät einzuloggen und beide Anwendungen geöffnet zu lassen, so dass die Abstimmungen reibungslos verlaufen können. Bei technischen Problemen können sich die Delegierten an die beiden Hotline-Nummern wenden.

Präsident Thomas Schmidt eröffnet den dritten außerordentlichen Verbandstag 2020 und begrüßt alle Vereinsdelegierten und Fußballfreunde, alle zugeschalteten Vereinsvertreter, Ehrenmitglieder, Vorstandskollegen und Verbandsvertreter, sowie die Vertreter der Presse recht herzlich. Es ist der erste außerordentliche Verbandstag in digitaler Form. Sollte aus Gründen höherer Gewalt oder technischer Störungen der außerordentliche Verbandstag abgebrochen werden müssen, wird am Folgetag, Sonntag um 15 Uhr, ein zweiter Anlauf gestartet.

Thomas Schmidt stellt fest, dass satzungsgemäß und termingerecht mit der Veröffentlichung auf der Homepage über AM Online und über das E-Postfach zum außerordentlichen Verbandstag eingeladen wurde. Bevor Thomas Schmidt zur Tagesordnung übergeht, wird den Verstorbenen gedacht.

Totenehrung

Franz Kern – Ehem. Bezirksvorsitzender Schwarzwald († 26.05.2020)

Ehrenpräsident Richard Jacobs – Ehem. Präsident des SBFV († 13.06.2020)

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigten

Die Gesamtstimmenzahl liegt bei 229 Stimmen und setzt sich aus 197 Vereinsdelegierten, 18 stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern, sowie 14 Ehrenmitglieder zusammen.

Es folgen drei formale Abstimmungen:

1. Es wird einstimmig genehmigt, dass der außerordentliche Verbandstag als virtueller Verbandstag durchgeführt wird.
2. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
3. Der Dringlichkeit der Tagesordnungspunkte und somit der Durchführung des außerordentlichen Verbandstages wird mit 198 Zustimmungen, einer Gegenstimme und drei Enthaltungen zugestimmt.

TOP 3: Protokoll des Verbandstages vom 27.07.2019

Das Protokoll des Verbandstages vom 27.07.2019 wurde am 26.08.2019 in AM Online veröffentlicht. Das Protokoll wird mit 191 Zustimmungen und 11 Enthaltungen verabschiedet.

TOP 4: Wahl des Protokollführers

Präsident Thomas Schmidt schlägt Viola Klausmann, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, als Protokollführerin vor. Viola Klausmann wird mit 202 Stimmen und einer Enthaltung als Protokollführerin gewählt.

TOP 5: Wahl des Wahlleiters

Präsident Thomas Schmidt schlägt Samir Korjenic, Vorsitzender des VfR Vörstetten, als Wahlleiter vor. Der Vorschlag wird mit 186 Zustimmungen, zwei Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

TOP 6: Bericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Präsident Thomas Schmidt teilt mit, dass die Corona-Krise für uns alle eine neue und nicht planbare Situation sei, die wir bewältigen müssen. Der Ball ruhe seit dem Ausbruch der Pandemie und die Welt habe sich von einem auf den anderen Tag verändert. Gegenüber allen Vereinsvertretern und seinen Mitgliedern spricht Thomas Schmidt ein großes Lob aus, zum einen für das vernünftige Mitwirken die bestehenden Verfügungen zu beachten und umzusetzen und zum anderen dafür, dem Südbadischen Fußballverband Zeit gegeben zu haben, entsprechende Vorschläge und Beschlüsse zu unterbreiten. Thomas Schmidt merkt an, dass es dem Verband bewusst sei, dass einige Vereine enttäuscht sind. Aber aus Billigkeitserwägungen erscheint es nicht vertretbar, aufgrund geänderter Wettbewerbsmodalitäten Entscheidungen zu treffen, die für den jeweiligen Verein gravierende Konsequenzen hätte. Thomas Schmidt betont, dass auch die Auswirkungen auf die DFB-Anerkennungskultur und somit auf die Ehrenamtlichen sehr bedauerlich seien. Sämtliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Dankeschön-Wochenende, Club 100-Veranstaltungen, sowie die Fußballhelden-Bildungsreise mussten abgesagt werden. Auch die Durchführung der Preisverleihung des Jugendpreises Gottfried Fuchs in Freiburg sei noch ungewiss.

Thomas Schmidt teilt mit, dass in den Sitzungen der Gremien viele Argumente ausgetauscht wurden, um den rechtlichen, sportlichen und wirtschaftlichen Aspekten Rechnung zu tragen. Im Entscheidungsprozess sehe der Verband immer alle Vereine, um den Spielbetrieb auch in Zukunft fair abzuwickeln. Thomas Schmidt stellt die folgenden Gründe für das Handeln des SBFV vor:

1. Fußballspiele sind auf absehbare Zeit rechtlich verboten.
2. Die reguläre Beendigung der Meisterschaftsrunden im Spieljahr 2019/2020 ist nicht möglich.
3. Schuldrechtliche Verpflichtungen des Verbandes
4. Beendigung der Meisterschaften 2019/2020 zum 30.06.2020 als Planungssicherheit der Vereine

Thomas Schmidt teilt mit, dass in den Delegiertenversammlungen mit allen sechs Bezirken die obigen Argumente ausgetauscht wurden. Er spricht den Dank an alle Delegierten für die sachlich geführten Diskussionen aus. Abschließend bittet Thomas Schmidt die Delegierten, den Beschlussvorschlägen des Präsidiums und Vorstandes zuzustimmen.

TOP 7: Bestätigung der vorläufigen Änderungen der Satzung und Ordnungen

Dr. Reinhold Brandt begrüßt alle Vereinsdelegierten und weist daraufhin, dass die vorläufigen Änderungen der Satzung und Ordnungen seit dem Verbandstag im Juli 2019 bestätigt werden müssen. Er teilt mit, dass in der Satzung und in der Geschäftsordnung eine Möglichkeit der Abstimmung im Umlaufverfahren verankert wurde, um unter anderem die Handlungsfähigkeit des Vorstandes in Zeiten der Pandemie sicherzustellen. Des Weiteren wurden einige Änderungen in der Spielordnung vorgenommen, die vom DFB im allgemeinverbindlichen Teil vorgenommen wurden, zum einen in der Frage der Auswirkungen im Falle einer Insolvenz und zum anderen zur Frage des Wegfalls von Wartefristen. In der Rechts- und Verfahrensordnung wurden Ergänzungen hinsichtlich der Antidiskriminierungsmaßnahmen vorgenommen. Dr. Reinhold Brandt fährt fort, dass im §12 der Geschäftsordnung die heutige Veranstaltung normiert wurde, was die Durchführung eines digitalen Verbandstages ermöglicht.

Siegbert Lipps schlägt vor, die bisher erfolgten Änderungen, die zur Genehmigung anstehen, en bloc abzustimmen. Der Vorschlag der en bloc-Abstimmung wird mit 194 Zustimmungen, vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen. Die bisher erfolgten, vorläufigen Änderungen der Satzung und Ordnungen werden mit 194 Zustimmungen, drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen und somit genehmigt.

Es erfolgt die Abstimmung über die Bestätigung der ordnungsgemäßen Durchführung des außerordentlichen Verbandstages nach §12 der Geschäftsordnung. Die Abstimmung wird mit 200 Zustimmungen, zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen.

**TOP 8: Beschlussfassung über Durch- und Fortführung bzw. Abbruch vom SBFV
veranstalteter Verbandsspiele**

Dr. Reinhold Brandt spricht einen Dank an die Delegierten aus für das ausgesprochene Vertrauen und die Zustimmung der bisherigen Satzungs- und Ordnungsänderungen. Er informiert über die Situation, dass das Spieljahr 2019/2020 nicht wie geplant bis zum 30.06.2020 auf sportlichem Wege beendet werden kann. Dr. Reinhold Brandt teilt mit, dass eine große Schnittmenge zwischen der Beschlussfassung des Vorstandes und den ergänzenden Anträgen der Vereine vorliegt. Bezüglich der Frage des Umgangs mit Auf- und Abstieg liegt die Einigung vor, dass es einen Aufsteiger geben muss, den man in die nächste Klasse meldet und dieser mit einem Quotenverfahren ermittelt wird. Darüber hinaus gibt es eine Einigkeit über den Verzicht auf Absteiger. Die Divergenz liegt in der Vorstellung, was mit den Zweitplatzierten bzw. mit den Relegationsberechtigten geschieht. Dr. Reinhold Brandt merkt an, dass der Vorstand alle 730 Vereine im Blick behalten müsse. Dabei habe der Vorstand die verschiedenen Argumente, wie z.B. eine Erweiterung höherer Spielklassen, das Ausbluten unterer Klassen, einen erhöhten Termindruck, ein notwendiges Abschmelzen und somit ein erhöhter Abstieg in den Folgejahren, ausführlich und kontrovers diskutiert. Der Entschluss bzw. der Vorschlag des Vorstandes ist, für die Saison 2019/2020 darauf zu verzichten Zweitplatzierte bzw. Relegationsberechtigte zu ermitteln.

Dr. Reinhold Brandt teilt mit, dass zwei Alternativvorschläge vorliegen. Zum einen der Antrag von 28 Vereinen, der beinhaltet, dass sämtliche Zweitplatzierte/Relegationsberechtigte ein Aufstiegsrecht erhalten sollen und zum anderen der Antrag des SV 08 Laufenburg, der vorschlägt über eine Quote zumindest einen Zweitplatzierten aufsteigen zu lassen.

Sebastian Scholl vom FC Neuweier gibt Erläuterungen zum Antrag der 28 Vereine, der beinhaltet, dass neben dem Meister auch alle Relegationsberechtigten aufsteigen sollen. Er betont, dass es bei dem Antrag um den Inhalt gehen soll und nicht um die Vereine, die den Antrag stellen. Des Weiteren merkt er an, dass nach Meinung der 28 Vereine mit der Erweiterung der Aufstiegsregelung eine insgesamt fairere Lösung hergestellt werden kann. Sebastian Scholl begründet es damit, dass durch den Beschluss des Vorstandes den Zweitplatzierten der Vorteil zur Aufstiegschance verwehrt wird, wohingegen den Absteigern der Vorteil des Klassenerhalts gewährt wird.

Michael Jentsch vom SV Markelfingen möchte zur vorigen Wortmeldung ergänzen, dass man nicht nur das kommende Spieljahr 2020/2021 betrachten darf, sondern im Sinne der Fairness auch die Folgejahre im Auge behalten muss. Denn durch die Erhöhung der Spielklassen und das erforderliche Abschmelzen der Ligen in den Folgejahren wäre unter Umständen ein Abstieg von bis zu acht Mannschaften notwendig.

Siegbert Lipps erläutert, dass die Anzahl der Absteiger in einer Saison laut Spielordnung auf maximal fünf Absteiger begrenzt ist und es dadurch nicht mehr Absteiger geben wird. Allerdings kann sich das Abschmelzen einer größeren Liga über mehrere Jahre hinziehen.

Mark Leimgruber vom FV Fahrnau merkt an, dass sein Verein von keiner Lösung profitiert. Dennoch möchte er für den Antrag 2 werben, der beinhaltet, dass alle Zweitplatzierten aufsteigen. Denn er erachtet es für sehr unfair, dass die Mannschaften, die eine gute Runde gespielt haben und Zweitplatzierte sind, als einzige bestraft werden.

Sebastian Scholl vom FC Neuweier geht nochmal auf die Wortmeldung von Michael Jentsch vom Bodensee ein und ergänzt, dass sie sich mit dem erhöhten Abstieg und den Auswirkungen für alle Spielklassen in Südbaden beschäftigt haben. Der Antrag der 28 Vereine beinhaltet, dass der erhöhte Abstieg auf mehrere Jahre verteilt werden kann, so dass der Abstieg nicht so gravierend zuschlägt.

Peter Buchholz vom FC Wolfach spricht dem Südbadischen Fußballverband für den reibungslosen Ablauf ein großes Kompliment aus und bedankt sich für die sympathischen Wortbeiträge. Er möchte darauf hinweisen, dass man die kleinen Vereine nicht außen vorlassen sollte. Er gönnt jeder Mannschaft den Aufstieg, jedoch würden die untersten Staffeln, wie die Kreisliga B, durch die Aufstiegsregelung ausbluten und man hätte nur noch Staffeln mit 10-12 Mannschaften. Des Weiteren planen viele Vereine mit größeren Vereinen zu fusionieren, da sie nicht mehr lebensfähig sind. Man müsste somit Kreisligen B zusammenführen, hätte weitere Fahrwege und eine Niederlage in einer kleinen Staffel hätte bereits große Auswirkungen auf die Saison.

Bernd Strobel vom SC Holzhausen merkt an, dass er den Antrag 2 unterstützen kann, aber nur dann, wenn es gleichzeitig auch Absteiger geben wird und somit die Anzahl der Mannschaften innerhalb einer Spielklasse nicht erhöht werden muss.

Dr. Reinhold Brandt bedankt sich für die angenehme Atmosphäre und das Engagement der Vereine, die alternative Vorschläge eingebracht haben. Bezüglich des Ablaufs der Abstimmung sieht es der § 10 Ziffer 2 der SBFV-Geschäftsordnung vor, dass der weitestgehende Antrag zuerst abgestimmt wird. Dr. Reinhold Brandt teilt mit, dass ein Antrag vorliegt, der in weiten Teilen konsensfähig ist hinsichtlich der Frage der Beendigung der Saison, der Frage der Aufsteigerbestimmung nach Quote und der Frage, dass es keine Absteiger geben soll. Eine Abweichung gibt es bei der Frage, wie mit den Zeitplatzierten umgegangen werden soll. Hierbei ist der Antrag der 28 Vereine, der neben den Meistern den Aufstieg aller Relegationsberechtigten vorsieht, der weitestgehende.

Reinhold Brandt stellt die drei ersten Punkte gemäß dem Leitantrag des Vorstandes zur Abstimmung (Beendigung der Saison zum 30.06., Bestimmung des Erstplatzierten nach Quote, Verzicht auf Feststellung von Absteigern im Spieljahr 2019/2020)

Antrag 1 (Verbandsvorstand): Wird mit 182 Zustimmungen, 21 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen

Dr. Reinhold Brandt erläutert, dass zunächst über den Antrag der 28 Vereine abgestimmt wird. Sollte dieser Antrag (Antrag 2) eine Mehrheit finden, dann wäre keine weitere Abstimmung notwendig. Sollte der Antrag 2 keine Mehrheit finden, dann wird im nächsten Schritt über den Antrag des SV 08 Laufenburg abgestimmt, der beinhaltet, dass jeweils ein Zweitplatzierte nach Quote aufsteigen soll. Findet dieser Antrag auch keine Mehrheit, wird über den Leitantrag des Vorstandes abgestimmt, der vorsieht, dass es keinerlei Aufsteiger auf den Relegationsplätzen geben soll.

Antrag 2 (28 Vereine): Aufstieg aller Relegationsberechtigten: Wird mit 165 Gegenstimmen, 37 Zustimmungen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 2b (SV 08 Laufenburg): Aufstieg des Relegationsplatzierten mit dem besten Quotienten: Wird mit 154 Gegenstimmen, 48 Zustimmungen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 1 (Verbandsvorstand): Kein Aufstieg von Zweitplatzierten/Relegationsberechtigten:

Wird mit 159 Zustimmungen, 39 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Dr. Reinhold Brandt erläutert den Antrag 3 des Vorstandes, der vorsieht, dass der Vorstand die Ermächtigung erhält, über den Spielbetrieb der Saison 2020/2021 Entscheidungen zu treffen.

Antrag 3 (Verbandsvorstand): Ermächtigungsbeschluss des Vorstandes über den Spielbetrieb der Saison 2020/2021: Wird mit 177 Zustimmungen, 16 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Beschlussfassung über Durch -und Fortführung bzw. Abbruch vom SBFV veranstalteter Pokal-Wettbewerbe

Dr. Reinhold Brandt teilt mit, dass die Pokalspiele auf Verbandsebene mit Meldepflicht eines DFB-Teilnehmers (Herren, Frauen und A-Junioren), ausgetragen werden sollen, falls dies vor dem DFB-Meldetermin möglich ist. Sollte eine Austragung nicht möglich sein, dann wird das Losverfahren greifen. Die übrigen Verbandspokalwettbewerbe sowie die Bezirkspokalwettbewerbe der Herren, Frauen und Junioren werden nicht fortgeführt und es werden auch keine Sieger ermittelt.

Antrag 3a (Umgang mit Pokalwettbewerben): Wird mit 174 Zustimmungen, 8 Gegenstimmen und 21 Enthaltungen angenommen

TOP 10: Sporthotel Sonnhalde

Thomas Schmidt informiert über die Zukunft des Sporthotels Sonnhalde in Saig. Dabei hebt er hervor, dass das Haus in die Jahre gekommen ist. Der Verband ist seit Jahren dabei, Überschüsse für Renovierungen bereitzustellen und Investitionen vorzunehmen, es wird jedoch immer schwieriger konkurrenzfähig zu bleiben.

a) Bericht über aktuelle Situation

Schatzmeister Matthias Löffler berichtet, dass das Sporthotel Sonnhalde aktuell durch den Südbadischen Fußballverband unter der Leitung des Ehepaars Jakobi betrieben wird. Die Sonnhalde bietet dem Verband zwar die Möglichkeit kostengünstig zu tagen, jedoch können keine Überschüsse erzielt werden, die in den gemeinnützigen Bereich fließen können. Des Weiteren fallen aktuell sehr hohe Investitionen an und auch in Zukunft werden hohe Investitionen nötig sein. Deshalb hat sich der Vorstand und das Präsidium mit der Frage beschäftigt, wie das Sporthotel Sonnhalde zukunftsfähig aufgestellt werden kann. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten, zum einen als Eigenbetrieb in Form einer GmbH oder in Kooperation mit einem Partner. Mit der JuFa, wurde ein potentieller Partner gefunden, mit dem ein Erbpachtvertrag abgeschlossen werden könnte. Matthias Löffler erläutert die Vorteile durch den strategischen Partner JuFa, wie z.B. den Zufluss der Erbpacht an den SBFV, Übernahme zukünftiger Investitionen durch den Partner, Entfall des Haftungsrisiko für den SBFV, garantierte Preise für SBFV-Tagungen, garantierte Preise für SBFV-Übernachtungen, Rabatte für Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter. Des Weiteren gibt Matthias Löffler einen Überblick über die Eckdaten des Erbpachtvertrages.

Matthias Löffler fügt abschließend hinzu, dass das Ehepaar Jakobi weiterhin der Sonnhalde zur Verfügung stehen wird und Herr Jakobi der Meinung ist, dass die Partnerschaft mit der JuFa die beste Lösung für das Haus wäre.

b) Beschluss über den Abschluss eines Pachtvertrages

Antrag Nr. 4 (Verbandsvorstand): Umgang mit dem Sporthotel Sonnhalde: Wird mit 184 Zustimmungen, 11 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen

TOP 11: Anfragen und Mitteilungen

Siegbert Lipps gibt den Hinweis an die Presse, dass nach einer 15-minütigen Pause die Pressekonferenz über das Zoom-Tool beginnt. Siegbert Lipps bedankt sich bei der Regie, bei der Firma Weißhaar und bei seinen Mitarbeitern der Technik.

Siegbert Lipps beantwortet die Frage hinsichtlich der Ausbildungsentschädigungen. Er teilt mit, dass es durch die Beendigung der Saison zum 30.06. in der Wechselperiode im Sommer keine Änderungen geben wird, so dass die Regelungen, die dort bestehen, Bestand haben und somit auch die Regelungen hinsichtlich der Ausbildungsentschädigung bestehen bleiben.

Dr. Reinhold Brandt fügt hinzu, dass einige Fragen, z.B. hinsichtlich des Schiedsrichter-Solls, noch zu klären sind und ggf. Übergangsregelungen geschaffen werden.

In Bezug auf die Frage zum Trainings- und Spielbetrieb zu Corona-Zeiten, berichtet Thomas Schmidt, dass die drei Fußballverbände Südbaden, Baden und Württemberg aktiv mit einem Schreiben an die Landesregierung herangetreten sind, um den Spielbetrieb in Baden-Württemberg voranzutreiben.

Auf Nachfrage bezüglich der Quotienten-Regelung erläutert Dr. Reinhold Brandt, dass bei Punktgleichheit des Quotienten zunächst die Tordifferenz relevant ist und dann die Anzahl der erzielten Tore.

Thomas Schmidt teilt mit, dass der Spielbetrieb der Saison 2020/2021 laut Plan A am 01.09.2020 beginnen soll. Sollte Plan A laut Corona-Verordnung nicht möglich sein, wird der Verband einen Plan B entwerfen und diesen transparent vor Rundenbeginn den Vereinen vorlegen.

Siegbert Lipps erläutert, dass ein Trainingsbetrieb laut der aktuell geltenden Corona-Verordnung möglich ist, die Verantwortung hinsichtlich der Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln jedoch beim jeweiligen Verein und den Trainern liegt.

Siegbert Lipps berichtet, dass die Termine bezüglich der Meldefrist von Mannschaftsmeldungen mit den Bezirken abgestimmt werden. Die Berücksichtigung der 6-Monatsfrist bei der Berechnung der Wartefrist werde erst wieder in Kraft gesetzt, wenn Spiele vom Verband freigegeben sind.

TOP 12: Verabschiedung

Thomas Schmidt informiert über die Corona-Warn-App der Bundesregierung und teilt mit, dass der DFB und die Landesverbände diese App aktiv mit dem Slogan „Zurück auf den Platz“ unterstützen. Daher bittet er alle Vereine und Fußballfreunde darum, die App zu nutzen.

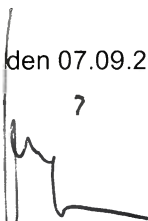
Thomas Schmidt bedankt sich bei allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen, die mitgewirkt haben, den außerordentlichen Verbandstag organisatorisch und technisch vorzubereiten und abzuwickeln. Ein besonderer Dank geht hierbei an das Hauptamt mit dem Geschäftsführer Siegbert Lipps, dem stellvertretenden Geschäftsführer Thorsten Kratzner, Viola Klausmann, Johannes Restle und Volker Schmidt und alle anderen Kolleginnen und Kollegen für den reibungslosen Ablauf des Verbandstages.

Abschließend spricht er einen Dank an die Techniker der Firma Weißhaar aus, sowie an die Kollegen des Präsidiums Dr. Reinhold Brandt, Christian Dusch und Matthias Löffler.

Thomas Schmidt schließt den außerordentlichen Verbandstag um 13:20 Uhr.

Siegbert Lipps gibt an die Presse den Hinweis, dass die Pressekonferenz um 13:35 Uhr beginnt und über den YouTube-Kanal weiterläuft.

Freiburg, den 07.09.2020

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Thomas Schmidt', with a small question mark above it.

Thomas Schmidt
Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Viola Klausmann'.

Viola Klausmann, Geschäftsstelle
Protokollführerin